



Politik Deutschland

Wen wählen Russlanddeutsche und Deutschtürken – Studie der Uni Köln

Köln | Die Universität zu Köln und die Universität Duisburg-Essen legen die Migrantenwahlstudie „Immigrant German Election Study“ („Wie Einwanderer und ihre Kinder wählen“) bezogen auf Russlanddeutsche, und Deutschtürken auf der Basis von Daten aus der Bundestagswahl 2017 vor. Auffallend ist: Migranten gehen weniger zur Wahl, Russlanddeutsche sind rechts der Mitte orientiert, während Deutschtürken und Kurden links der Mitte wählen.

Untersucht wurde, für welche Partei sich die Einwanderer und ihre Kinder aus der Türkei oder der ehemaligen Sowjetunion mit einem deutschen Pass bei einer Bundestagswahl entscheiden. Es wurden jeweils knapp 500 zufällig ausgewählte Deutsche befragt, die selbst oder deren Eltern aus der Sowjetunion oder ihren Nachfolgestaaten (im Folgenden Russlanddeutsche, so die Universitäten) oder der Türkei (im Folgenden Deutschtürken, so die Universitäten) eingewandert sind.

„Ich war überrascht, wieviel geringer die Wahlbeteiligung bei den beiden Gruppen war; bei den Deutschtürken liegt die Quote bei 64 Prozent, bei den Russlanddeutschen sogar nur bei 58 Prozent. Das liegt ganze 18 Prozent unter der allgemeinen Wahlbeteiligung“, sagt Professor Dr. Achim Goerres von der Universität Duisburg-Essen.

Beide Gruppen sind politisch auch ganz anders eingestellt als die Deutschen ohne Migrationshintergrund: Russlanddeutsche sind rechts der Mitte positioniert, Deutschtürken links der Mitte. Dr. Dennis Spies von der Universität zu Köln berichtet: „In beiden Gruppen haben aber die beiden Volksparteien, die ehemals dominant waren, verloren.“

Rechtsruck? Kreuzten die Russlanddeutschen bei früheren Bundestagswahlen auf dem Wahlzettel noch mehrheitlich die CDU/CSU an, entschieden sich 15 Prozent von ihnen im Jahr 2017 für die AfD. Goerres erläutert: „In der Tat punktete die AfD bei den Russlanddeutschen stärker als bei den Wählern ohne Migrationshintergrund. Aber sie blieb als dritte Kraft hinter der Union und den Linken weit hinter den Erwartungen zurück, die medial geschürt wurden.“

Mehr als ein Drittel der Deutschtürken wählte die SPD (35 %). Die LINKE kommt bei ihnen mit 16 Prozent und bei den Russlanddeutschen mit 21 Prozent besser an als bei den Deutschen ohne Migrationshintergrund (11 %). Besonders selten wählen Russlanddeutsche grün (8 %).

„Die Deutschen türkischer Abstammung sind ganz klar gegen Erdogan. Wenn sie überhaupt am türkischen Referendum teilgenommen haben, stimmten sie deutlich dagegen“, so Goerres. Nur 21 Prozent der Türken mit doppelter Staatsbürgerschaft waren für die Verfassungsreform. Lediglich 12 Prozent der Deutschtürken wählten die Erdogan nahestehende Partei „Allianz Deutscher Demokraten“, die nur in NRW zur Wahl antrat.

Etwa 66 Prozent der Deutschtürken sprechen sich gegen eine EU-Mitgliedschaft der Türkei aus. Besonders hoch ist die Ablehnung bei den türkeistämmigen Kurden (84 %). Außerhalb der Wahlen sind die Deutschtürken politisch vergleichsweise stark engagiert; sie demonstrieren zum Beispiel mehr als die Mehrheitsbevölkerung (17 zu 7 %).

Auf einer Skala von -5 bis +5 bewerten die befragten Deutschtürken Staatspräsident Erdogan im Schnitt mit -2,5, bei der zweiten Einwanderergeneration schneidet er etwas besser ab. Putin bekommt von den Russlanddeutschen eine gute +1,4 und rangiert damit noch vor Merkel. Gebürtige Ukrainer sehen Putin negativ (-0,2). Den grünen Politiker Cem Özdemir kennen fast alle Deutschtürken und geben ihm die schlechteste Bewertung – trotz türkischer Wurzeln.

Andi Goral | 05.03.2018 | 10:33:24 Uhr

Weitere Nachrichten aus Politik Deutschland



Politik Deutschland

Reserve der Pflegeversicherung schrumpft

Berlin | Die Rücklage der gesetzlichen Pflegeversicherung schrumpft erstmals seit 2007 wieder. Das geht aus der Antwort des Bundesgesundheitsministeriums auf eine Anfrage der Linken-Bundestagsabgeordneten Sabine Zimmermann hervor, berichtet das "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Mittwochsauflagen). Demnach sank die Finanzreserve im vergangenen Jahr auf 6,92 Milliarden Euro.

dts | 06.03.2018 | 21:09:18 Uhr



Politik Deutschland

Umweltbundesamt verlangt zweierlei Plaketten für Diesel-Fahrverbot

Berlin | Die Präsidentin des Umweltbundesamts verlangt eine gestaffelte Lösung für Fahrverbote in Städten. Dafür müsse der Bund zwei verschiedene Plaketten einführen, sagte Behördenchefin Maria Krautzberger der "Süddeutschen Zeitung" (Dienstausgabe). "Damit hätten die Städte eine Möglichkeit, auf ihre jeweilige

lokale Belastung zu reagieren", sagte Krautzberger.

dts | 05.03.2018 | 23:11:10 Uhr

Politik Deutschland

Steinmeier schlägt Merkel für Wahl zur Kanzlerin vor

Berlin | Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat dem Bundestag CDU-Chefin Angela Merkel offiziell für die Wahl zur Bundeskanzlerin vorgeschlagen. "Der Bundespräsident hat mit Schreiben vom heutigen Tag dem Deutschen Bundestag vorgeschlagen, gemäß Artikel 63 Absatz 1 des Grundgesetzes Frau Angela Merkel zur Bundeskanzlerin zu wählen", teilte die Sprecherin des Bundespräsidenten am Montag mit. "Über den Zeitpunkt der Wahl entscheidet der Deutsche Bundestag."

dts | 05.03.2018 | 22:08:11 Uhr